

# Inhalt

Vorbemerkung .....	1
--------------------	---

## Teil I

### Kierkegaards indirekte Methode

I.1	Die systematische Bestimmung der indirekten Methode ...	9
1.	Das Problem einer direkten Bestimmung der Methode ..	12
2.	Die ascendierende Bestimmung – Der Begriff ‚Indirekte Mitteilung‘ .....	14
3.	Die deszendierende Bestimmung – Der doppelte Rückstoß der Methode .....	16
4.	Begriff und Durchführung der indirekten Methode .....	17
5.	Die Vielgestaltigkeit der Methode .....	19
6.	Die zwei Aspekte der indirekten Methode .....	20
a)	Kommunikationsaspekt .....	21
b)	Darstellungsaspekt .....	27
7.	Experiment, Aporie, Wiederholung .....	30
8.	Die vierfache Funktion der Pseudonymität .....	32
9.	Das christliche Selbstverständnis und die Methode .....	34
I.2	Kierkegaards geschichtliche Stellung .....	38
1.	Die Konstellation des Übergangs .....	38
2.	Hegel .....	40
3.	Schelling .....	43
4.	Nietzsche .....	46
5.	Derrida .....	49
I.3	Zum Stand der Forschung .....	52
1.	Der Mitteilungsbegriff in der Frührezeption .....	53
2.	Der sachbezogene Ansatz .....	54
3.	Die ältere Forschung zur Mitteilungsfrage .....	57
4.	Der dekonstruktive Ansatz .....	60
5.	Ansätze der neueren Forschung zur Mitteilungsfrage ....	63

## Teil II

## Der Begriff der indirekten Mitteilung

Orientierende Vorbemerkung .....	69
II.1 Doppelreflexion der Mitteilung in Begriff und Durchführung – Die <i>Abschließende unwissenschaftliche Nachschrift</i> .....	80
1. Die Doppelreflexion des subjektiven Denkers und die Dialektik der Mitteilung – Climacus' erste Lessing-These	87
a) Lessing, Hegel und Sokrates – Der Auftakt zur Mitteilungsfrage .....	88
b) Das objektive Denken und der subjektive Denker ...	92
c) Die Doppelreflexion des subjektiven Denkers .....	95
d) Die Doppelreflexion der Mitteilung .....	100
e) Der Empfänger und das Gottesverhältnis .....	104
f) Hypothese und Aneignung .....	108
g) Form und Ausdruck .....	112
h) Sokrates und das Geheimnis .....	116
i) Der Begriff der Mitteilung in der ersten Lessing-These	119
2. Rückblick von Außen – Climacus über „Ein gleichzeitiges Streben in der dänischen Literatur“ ...	124
a) Climacus' Plan .....	125
b) Der ‚Blick‘ zurück .....	131
c) ‚Mitteilung über das Indirekte‘ und ‚Fortnehmen‘ ...	134
3. ‚Möglichkeitsmitteilung‘ – Die Form des subjektiven existierenden Denkers .....	139
4. Der Abtritt des Pseudonyms – Climacus' Widerruf der <i>Nachschrift</i> .....	142
5. Der Auftritt des Autors – Kierkegaards ‚Erste und letzte Erklärung‘ .....	144
II.2 Maieutisch-teleologischer Begriff der Mitteilung – Der <i>Gesichtspunkt und Über meine Wirksamkeit als Schriftsteller</i>	148
1. Der Grundgedanke des retrospektiven Selbstverständnisses	153
a) <i>Wirksamkeit</i> .....	153
b) <i>Gesichtspunkt</i> .....	157
2. Der Begriff der Mitteilung als bloße Taktik .....	158
a) <i>Wirksamkeit</i> .....	158
b) <i>Gesichtspunkt</i> .....	164
3. Das inhaltliche Problem .....	168

4. Das methodische Problem .....	173
5. Die Gegenbewegung in <i>Gesichtspunkt</i> und <i>Wirksamkeit</i> ..	178
a) ‚Aufmerksam-Machen‘ .....	178
b) Mitteilungstheoretische Abweichungen .....	181
II.3 Der Weg zum <i>Gesichtspunkt</i> .....	185
1. Die Entdeckung der ‚Maieutik‘ und der ‚Reduplikation‘ – Die Journale und Entwürfe 1846/47 .....	191
a) Maieutik .....	195
b) Reduplikation .....	204
2. Das Maieutische und das Ethische – Das Vorlesungsfragment zur ‚Dialektik der Mitteilung‘ I	208
a) Der Plan zum Vorlesungsfragment und seine Niederlegung .....	213
b) Die Wissenschaft, die Kunst und das Ethische .....	215
c) Mitteleiler, Empfänger, Gegenstand .....	219
d) Indirekte Mitteilung, Doppelreflexion, Maieutik ....	225
e) Das Ethisch-Religiöse, das Maieutische im Christentum und die Pseudonymität .....	231
f) ‚Hineinbetrügen in das Wahre‘ 1 – <i>Die Taten der Liebe</i>	236
3. Die direkte Mitteilung als persönliche Frage – Die Journale und Entwürfe 1847/48 .....	238
a) ‚Hineinbetrügen in das Wahre‘ 2 – Die dritte Fassung des <i>Buchs über Adler</i> .....	239
b) Die ‚eigentümliche Dialektik der Mitteilung‘ – Das Journal NB3 .....	242
c) Selbstreflexionen – Die Journale NB4 und NB5 ....	244
4. Die Herausbildung des <i>Gesichtspunkts</i> – Das Journal NB6	248
a) Der Salon-Held, die Reduplikation und die ‚ <i>pia fraus</i> ‘	251
b) ‚Jener kleine Artikel‘ .....	255
c) ‚Sein, was man sagt‘ – Reduplikation .....	258
d) ‚Sagen, was man ist‘? – Der erste Plan zur direkten Mitteilung und seine Umkehrung .....	260
e) Die Symmetrie des Werks und die Übernahme der maieutischen Anlage .....	268
5. Reduplikation vs. Doppelreflexion – Die <i>Einübung im Christentum</i> .....	276
a) Der Gott-Mensch als ‚Zeichen des Widerspruchs‘ ...	279
b) Die zwei Formen der indirekten Mitteilung .....	284
6. Die Abfassung des <i>Gesichtspunkts</i> – Das Journal NB7 ....	292

II.4	Der Mitteilungsbegriff nach dem <i>Gesichtspunkt</i> . . . . .	302
1.	Die Frage nach der Herausgabe des <i>Gesichtspunkts</i> – Die Journale 1848/49 . . . . .	307
a)	Die ‚Situation‘ 1848/49 und der erste Plan zur pseudonymen Publikation – NB8 und NB9 . . . . .	308
b)	Die Gegenbewegung zur direkten Mitteilung, Zeugnis und „Rechenschaft“ – NB10 . . . . .	312
c)	Die ‚Lösung‘ und der zweite Plan zur pseudonymen Publikation – NB11–NB13 . . . . .	318
d)	Der dritte Plan zur pseudonymen Publikation – NB14	323
2.	Mitteilung <i>ex cathedra</i> ? – Das Vorlesungsfragment zur ‚Dialektik der Mitteilung‘ II . . . . .	328
a)	Zur Datierung des Vorlesungsfragments . . . . .	332
b)	Die erste Vorlesung – Direkte Mitteilung des Indirekten? . . . . .	352
c)	Das erste Distinktionsschema – Synchrone Systematik	375
d)	Das zweite Distinktionsschema – Diachrone Systematik	389
e)	Die zweite Vorlesung – Durchführung in Abbraviatur	410
3.	Der ‚letzte Begriff der Mitteilung‘ – Die Journale und Entwürfe 1850–1852 . . . . .	415
a)	‚Heterogenität‘ und letzte Abwägung zur Herausgabe des <i>Gesichtspunkts</i> – NB15 und NB16 . . . . .	419
b)	Die Debatte um Martensens <i>Dogmatik</i> als ‚Faktor‘ der Mitteilungsreflexion – NB17–NB19 . . . . .	425
c)	<i>Nachschrift</i> vs. „Rechenschaft“ und die indirekte Mitteilung als ‚höhere‘ Form – NB20 . .	430
d)	Die <i>Wirksamkeit</i> als ‚Reduplikation‘ und ‚Handlung‘ – NB22 und NB24 . . . . .	435
e)	L. J. M. Gude und die letzte Aufzeichnung zur Mitteilungsfrage in NB27 . . . . .	441

## Teil III

### Ironie und indirekte Mitteilung

Orientierende Vorbemerkung	451
III.1 Der Einzelne und die Weltgeschichte –	
<i>Über den Begriff der Ironie</i>	455
1. Die heterogene Konzeption der Ironieschrift und die ‚Ironiethese‘	459
2. Die Ironie als Standpunkt des Sokrates und die ‚unendliche absolute Negativität‘	466
3. Die weltgeschichtliche Betrachtung der Ironie	471
4. Die ‚existenzanalytische‘ Kritik der romantischen Ironie	475
5. Die ‚Ironie als beherrschtes Moment‘	476
6. Die Darstellungsstruktur der Ironie	480
III.2 Innen und Außen – Parallele und Differenz	
von romantischer Ironie und indirekter Mitteilung	484
1. Die strukturelle Parallele – Darstellung des Undarstellbaren	489
a) Die fragmentarische Theorie der Ironie	489
b) Die ‚Unverständlichkeit‘ der Ironie	494
2. Die wesentliche Differenz – Der Einzelne und das Absolute	496
III.3 Die inkommensurable Innerlichkeit –	
Zum Vorwort von <i>Entweder/Oder</i>	502

## Teil IV

### Die Durchführung der indirekten Mitteilung

Orientierende Vorbemerkung	509
IV.1 Experimentalpsychologie – <i>Die Wiederholung</i>	512
1. Mitteilungssituation und Experimentalstruktur	513
a) Titel und Auftakt	513
b) Darstellungs- und Kommunikationsaspekt	515
c) Die zwei Pseudonyme der Schrift	516
2. Constantins Experimente	519
3. Die Briefe des ‚jungen Menschen‘	523
4. Reinterpretationen	525

IV.2 An der Grenze der Wissenschaft – <i>Der Begriff Angst</i> . . . . .	528
1. ‚Grundlegung‘ und ‚Grenze‘ der Wissenschaft – Einleitung . . . . .	529
a) Wissenschaft und Wirklichkeit . . . . .	530
b) Der Nicht-Ort der Sünde und die Aneignung . . . . .	532
c) Erste und zweite Philosophie . . . . .	534
d) Psychologie . . . . .	537
2. Der Einzelne und die Wissenschaft – Caput II . . . . .	541
3. Das Schema – Caput IV . . . . .	543
4. Das ‚Zweitpseudonym‘ – Vorwort . . . . .	545
5. Climacus über die Form der Angstschrift . . . . .	546
IV.3 Anti-Climacus und die brüchige Leiter –	
<i>Die Krankheit zum Tode</i> . . . . .	549
1. Kombinationsrechnung . . . . .	551
a) Vom <i>Begriff Angst</i> zur <i>Nachschrift</i> . . . . .	552
b) Hegel und der ‚Sich vollbringende Skeptizismus‘ . . . . .	555
c) Climacus und Anti-Climacus . . . . .	557
d) Die ‚Buchstabenrechnung des Dialektischen‘ . . . . .	562
2. <i>Die Krankheit zum Tode</i> . . . . .	563
a) Das Wissenschaftliche und das Erbauliche im Vorwort . . . . .	563
b) Spuren des Indirekten in der Verzweiflungsanalyse . . . . .	565
Literatur . . . . .	570
1. Primärliteratur . . . . .	570
2. Forschungsliteratur . . . . .	573
Namensregister . . . . .	585
Sachregister . . . . .	589
Register der zitierten Nachlassstellen . . . . .	595